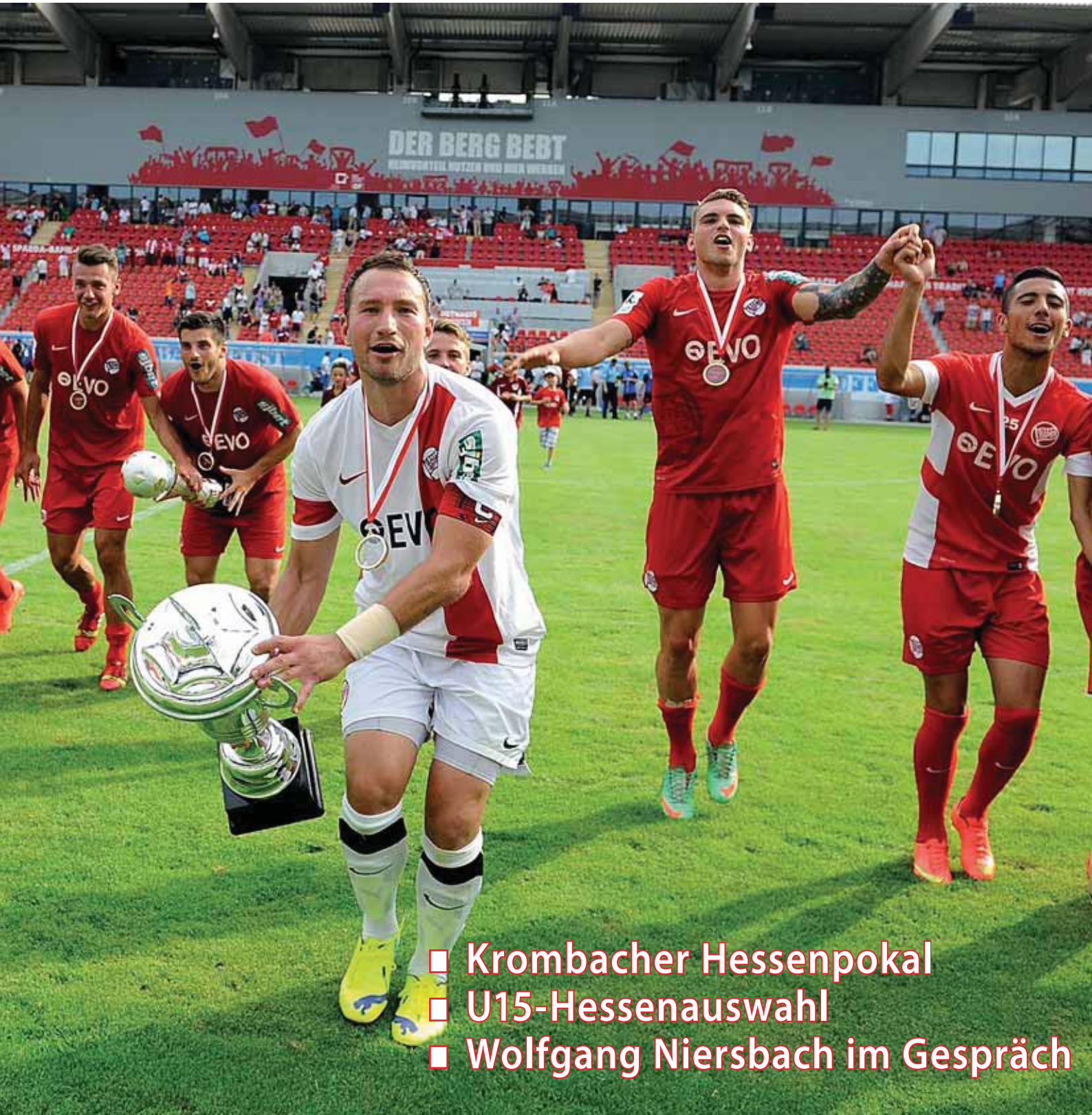


# HESSEN- FUSSBALL



Monatsmagazin des Hessischen Fußball-Verbandes e.V. – 08/2014 | [www.hfv-online.de](http://www.hfv-online.de)



- Krombacher Hessenpokal
- U15-Hessenauswahl
- Wolfgang Niersbach im Gespräch



Unsere Amateure.  
Echte Profis.





## Liebe Fußballfreunde,

wir sind Weltmeister! Wenn auch viele im Vorfeld daran gezweifelt haben und Mannschaft wie auch Jogi Löw in der Kritik standen, wurde am Ende alles gut und unser Team hat nicht nur Fußballdeutschland, sondern die ganze Welt begeistert. Deutschland hat auf dem ganzen Globus Freunde gefunden und ich wünsche mir, dass diese positive Energie auch auf Hessen abstrahlt und viele Jugendliche unseren Vereinen beitreten.

Denn wie schon **DFB-Präsident Wolfgang Niersbach**, der dem HESSEN-FUSSBALL zum Redaktionsgespräch zur Verfügung stand, betont: Die Amateure sind die Basis. Mit meiner Freude verbinde ich deshalb auch den Wunsch, den eingeschlagenen Weg im Zuge des DFB-Masterplans fortzusetzen und gemeinsam in eine erfolgreiche Zukunft zu gehen.

Doch nicht nur die Nationalelf, auch hessische Nachwuchstalente bereiteten dem HFV allen Grund zur Freude. Nach 20 Jahren ohne Titel gewann die **U15-Hessenauswahl** unter der Regie von Claus Schäfer das DFB-Sichtungsturnier in Duisburg und macht deutlich, die Talentförderung in Hessen ist vorbildlich und wir können alle stolz sein auf dass, was die jungen Spieler geleistet haben.

Nicht vergessen werden darf natürlich auch der **Krombacher Hessenpokal**, der uns in diesem Jahr ein spannendes und faires Endspiel und folglich ebenfalls viel Freude bereitet hat. Am Ende setzte sich vor knapp 5000 heimischen Zuschauern Kickers Offenbach durch. Mein Glückwunsch an den OFC zum zehnten Pokalsieg.

Und um den Pokalwettbewerb künftig noch interessanter und für die Vereine lukrativer zu machen, werden von den 140.000 Euro, die der Sieger für die Teilnahme an der ersten Hauptrunde des DFB-Pokals erhält, nun ein paar Euro für die ab dem Viertelfinale unterlegenen Teams abgezweigt. Insgesamt 28.000 Euro werden dann unter den letzten acht Mannschaften verteilt.

Rolf Hocke  
Präsident des Hessischen Fußball-Verbandes

## Inhalt

### Hessenpokal ..... 4–5

Am Ende des Finales um den Krombacher Hessenpokal 2014 zwischen Kickers Offenbach und Darmstadt 98 musste das Elfmeterschießen entscheiden – zugunsten des OFC. Gemäß dem Motto „Nach dem Pokal ist vor dem Pokal“ stand nur wenige Tage danach die erste Runde der Pokalsaison 2014/15 an.

### Masterplan ..... 7

Im Zuge der Amateurfußballkampagne erhalten alle hessischen Vereine „eine Packung zum Saisonstart“. Das Kampagnenpaket ist dabei unter anderem auch mit Ordnerwesten bestückt.

### Abschied ..... 9

Die Wechselphase ist in vollem Gange und auch die HFV-Geschäftsstelle muss einen Transfer hinnehmen, da Passstellen-Leiter Walter Sitorius eine neue Herausforderung beim DFB annimmt.

### Aktionstage ..... 10–11

Zweck des HFV ist es, den Fußballsport in Hessen zu verbreiten und zu fördern. Um dieser Aufgabe nachzukommen, veranstalteten die Abteilungen Mädchenfußball und Junioren Aktionstage, bei denen Nachwuchsfußballerinnen und -fußballer ihr Können unter Beweis stellten. In der Sportschule Grünberg war folglich einiges los.

### Redaktionsgespräch ..... 20–21

Auch in Hessen freuten sich die Menschen über den sensationellen Gewinn der Weltmeisterschaft und den vierten Stern für die deutsche Elf. Für den HESSEN-FUSSBALL Grund genug, mit DFB-Präsident Wolfgang Niersbach über das Turnier, die Bedeutung des WM-Titels und den Amateurfußball zu sprechen.

### Jugend ..... 23–25

Vor 20 Jahren gewann eine Hessenauswahl zuletzt den Ländervergleich. Zeit, dem ein Ende zu machen, dachten sich auch die U15-Junioren, die beim DFB-Sichtungsturnier als souveräner Sieger den Titel holten. Gratulation!

### Regionen ..... 28–33

Region Fulda	28
Region Kassel	29
Region Darmstadt	30
Region Frankfurt	31
Region Gießen-Marburg	32
Region Wiesbaden	33

### Amtliche Mitteilungen ..... 34–38

Auf der Sitzung des Verbandsvorstandes Ende Juni wurden auf Vorschlag des Verbandsjugendausschusses Änderungen in der Jugendordnung beschlossen.

### Impressum/Vorschau ..... 39

*Titelbild: Im Endspiel um den Krombacher Hessenpokal wurde Daniel Endres „man of the match“. Der OFC-Keeper hielt sein Team durch hervorragende Paraden im Spiel und sorgte im Elfmeterschießen mit für die Entscheidung. Entsprechend ausgelassen feierte er nach dem Sieg zusammen mit seinen Mitspielern und natürlich dem Pokal.*  
Foto: Jan Hübner

Saison 2014/15:

# Nach dem Pokal ist vor dem Pokal

**Der Triumph im Krombacher Hessenpokal von Kickers Offenbach über Darmstadt 98 ist noch keinen Monat alt, da rollt der Ball zur neuen Pokalsaison auch schon wieder.**

Die im Rahmen der Auslosung zur ersten Runde im Krombacher Hessenpokal ermittelten Partien werden nämlich im Zeitraum 26. Juli bis 13. August ausgetragen.

Die Auslosung dazu fand Mitte Juli statt, wobei wie schon im vergangenen Jahr aus regionalen Gesichtspunkten in einer Süd- und einer Mittel- und Nordhessen-Gruppe gespielt wird.

Die zweite Pokalrunde wird ab dem 18. August gespielt. Im darauffolgenden Achtelfinale, voraussichtlich im September und Oktober, stoßen der einzige hessische Drittligist SV Wehen Wiesbaden sowie Kickers Offenbach, der KSV Hessen Kassel und der KSV Baunatal aus der Regionalliga Südwest sowie die beiden Tabellenersten der Vorsaison der Hessenliga (TGM/SV Jügesheim, OSC Vellmar) und zwei Vereine aus der Fair-Play-Wertung hinzu.

Als Sieger der Fair-Play-Wertung aus den hessischen Verbandsklassen der Saison 2014/15 sind dies der VfB 1900 Gießen aus der Verbandsliga Mitte sowie

der SV Nieder-Wöllstadt aus der Gruppenliga Frankfurt-West.

Nach Ablauf der ersten Begegnungen im Krombacher Hessenpokal können sich folgende Kreispokalsieger über das Ticket für Runde zwei freuen: SSV Lindheim (Büdingen), FV 09 Breidenbach (Biedenkopf), FSC Lohfelden (Kassel), SG Oberliederbach (Main-Taunus), SG Bad Soden (Schlüchtern), SSV Sand (Hofgeismar-Wolfhagen), Germania Ober-Roden (Dieburg), TSV Lehnerz (Fulda), SC Viktoria Griesheim (Darmstadt).

Folgende Partien der ersten Runde im Krombacher Hessenpokal standen bei Redaktionsschluss noch aus:

- FC Dorndorf (Limburg-Weilburg) – TSV Steinbach (Dillenburg), 6. August
- SV Bauerbach (Marburg) – FC Ederbergland (Frankenberg), 6. August
- Spvgg. 02 Griesheim (Frankfurt) – SV Wiesbaden (Wiesbaden), 6. August
- FC Bayern Alzenau (Gelnhausen) – Spfr. Seligenstadt (Offenbach), 12. August

- SG Hessen/Spvgg. Hersfeld (Hersfeld-Rotenburg) – Hünfelder SV (Lauterbach-Hünfeld), 12. August
- SG Kinzenbach (Gießen) – SC Waldgirmes (Wetzlar), 13. August

Weitere Informationen sind auf [www.hfv-online.de](http://www.hfv-online.de) im Bereich Spielbetrieb, Herren, Pokal zu finden. Jennifer Braun



Um diese beiden Trophäen geht es – den Wanderpokal sowie den Krombacher Hessenpokal. Foto: Jennifer Braun

# Durchführungsbestimmungen für den Krombacher Hessenpokal

**Der Verbandsspielausschuss hat beschlossen, folgenden Punkt zu den Durchführungsbestimmungen für den Krombacher Hessenpokal hinzuzufügen. Punkt 9 der Durchführungsbestimmungen für den Krombacher Hessenpokal tritt zum 14. Juli 2014 in Kraft. Die Punkte 1 bis 8 traten bereits zum 1. Juli 2014 in Kraft und wurden im HESSEN-FUSSBALL 07/14 veröffentlicht.**

9. Für jede Spielzeit kann der Verbandsspielausschuss durch Beschluss festsetzen, dass für die Teilnahme am Hessenpokal Preisgelder ausgeschüttet werden. Die Teilnahme an der ersten Runde des Hessenpokals auf Verbandsebene kann sodann von der Unterzeichnung einer Abtretungserklärung abhängig gemacht werden.
  - a) An der ersten DFB-Pokal-Hauptrunde nimmt ein Qualifikant des Hessenpokals teil. Der Verein erhält für die Teilnahme einen Teilnahmebetrag vom DFB. Von diesem Betrag tritt der Qualifikant des Hessenpokals für den Fall der Teilnahme an der ersten DFB-Pokal-Hauptrunde einen Solidarbeitrag an den HFV ab, den dieser gemäß eines vor der ersten Runde des Hessenpokals auf Verbandsebene vom Verbandsspielausschuss zu beschließenden Verteilungsschlüssels an die Teilnehmer des Hessenpokals verteilt. Die erste Runde auf Verbandsebene ist die folgende Runde nach Ermittlung des Pokalteilnehmers auf Kreisebene.
  - b) Mit der Teilnahme am Hessenpokal verpflichten sich die Vereine bei Erreichen des Finales des Hessenpokals einen Solidarbeitrag abzuführen. Dazu ist vor der ersten Runde des Hessenpokals auf Verbandsebene von jedem Teilnehmer eine Abtretungserklärung rechtsverbindlich zu unterschreiben und dem Verband fristgerecht vorzulegen.
  - c) Ohne diese Abtretungserklärung ist eine Teilnahme an der ersten Runde des Hessenpokals auf Verbandsebene ausgeschlossen. Im Verzugsfall ist der diesem Verein zugeloste Verein automatisch eine Runde weiter.

- d) Den teilnehmenden Vereinen wird vor der ersten Runde des Hessenpokals auf Verbandsebene der Beschluss des Verbandsspielausschusses und der jährliche Verteilungsschlüssel mitgeteilt.

**Prämienauschüttung Hessenpokal 2014/15**

Von den 140.000 Euro, die der Sieger des Krombacher Hessenpokals ab der Spielzeit 2014/15 für die Teilnahme an der ersten Hauptrunde des DFB-Pokals sicher erhält, werden folglich ein paar Euro für die ab dem Viertelfinale unterlegenen Teams abgezweigt. Insgesamt 28.000 Euro werden dann unter den letzten acht Mannschaften verteilt.

Jeder Viertelfinalist erhält:	1.500,00 €
Jeder Halbfinalist erhält:	2.000,00 €
Unterlegener Finalist erhält:	5.000,00 €
Endspielesieger erhält:	3.000,00 €
Gesamtprämien:	28.000,00 €





Referent Jerome Hilper im grünen Shirt des Fair Play Forums beim Workshop mit den Mitgliedern der FFH-Fußballschule

Foto: FSV Frankfurt

## Kooperation:

# FFH-Fußballschule unterstützt Fair Play Forum

Zur Förderung von Integration, Vielfalt und Respekt hat die FFH-Fußballschule eine Partnerschaft mit dem Fair Play Forum des Hessischen Fußballs geschlossen. Dabei wird die Kampagne „Straßenfußball für Toleranz“ als Station in die Kurse der FFH-Fußballschule integriert. Zusätzlich wird die Kampagne „NEIN! zu Diskriminierung und Gewalt“ im Nachwuchsleistungszentrum des FSV Frankfurt fortgeführt.

„Die Sozialstiftung des Hessischen Fußballs freut sich darüber, dass sich der FSV Frankfurt mit seiner FFH-Fußballschule am

„Fair Play Forum“ beteiligt und diese wichtigen Werte in der Fußballschule vermittelt. Die Jugendmannschaften und Profis

des FSV sind schon länger Partner und leben als Vorbilder Toleranz und Respekt vor. Auch davon profitieren die Kinder in der FFH-Fußballschule!“, so Christine Kumpert, die zuständige Projektleiterin des Fair Play Forums.

„Besonders beim Fußball spielt die Wichtigkeit von Integration eine entscheidende Rolle, um eine wertvolle Teamfähigkeit zu erreichen. Selbstverständlich überträgt sich diese Fairness auch auf das Leben außerhalb des Platzes. Daher ist ein frühes Erlernen von integrativen Aspekten enorm wichtig und wird von der FFH-Fußballschule und dem FSV Frankfurt gerne unterstützt und vorangetrieben“, erklärt FFH-Fußballschulleiter Bernd Winter.

Die FFH-Fußballschule spricht sich als Partner des Fair Play Forums des Hessischen Fußballs für Integration, Vielfalt und Respekt – gegen Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus, Rechtsextremismus und Gewalt im und um den Fußball aus. Ferner ruft die FFH-Fußballschule alle Verantwortlichen, Spieler und Zuschauer auf, sich diesem Fair-Play-Gedanken anzuschließen.

Matthias Gast

## Inklusion:

# Blindenfußballer begeistern

Bei schwülheißen Temperaturen fand Ende Juli auf dem Kunstrasenspielfeld im Georg-Gaßmann-Stadion in Marburg der dritte Saison-Spieltag der Blindenfußball-Bundesliga statt. Die Gastgeber SF/BG Marburg gewannen ihre beiden Partien gegen Dortmund und den FC St. Pauli und sicherten sich sechs Punkte. Organisatoren wie auch Beobachter zeigten sich beeindruckt.

Mehr als 400 begeisterte Zuschauer verfolgten den Doppel-Spieltag in Hessen, darunter auch HFV-Präsident Rolf Hocke und die beiden Fußballwarte Henry Mohr (Gießen) und Peter Schmidt (Marburg). Überrasgender Akteur war der Marburger Alicant Pektas, der fünf Tore für sein Team erzielte und mit nunmehr 17 Treffern die Torschützenliste anführt.

„Wir können mit unserer Leistung absolut zufrieden sein. Ziel war es, aus unseren zwei Spielen sechs Punkte mitzunehmen. Das haben wir geschafft und sind nun übergelukkig“, fasste Arne Schumann, Betreuer und Athletik-Trainer der Sportfreunde Blau-Gelb Marburg, den Spieltag aus Sicht des Gastgebers zusammen.

Einmal mehr bewies auch der amtierende Deutsche Meister aus Stuttgart seine Klasse und gewann seine beiden Partien souverän. Die Schwaben bleiben damit nach fünf Partien ungeschlagen und füh-

ren mit 15 Punkten die Tabelle an. Heiße Verfolger bleiben die Teams aus Marburg und Gelsenkirchen. Beide liegen mit jeweils drei Punkten hinter Stuttgart.

Insgesamt neun Mannschaften treten in der aktuellen Spielzeit der Blindenfuß-

ball-Bundesliga an. Der nächste Spieltag findet am 23. und 24. August beim VfB Gelsenkirchen statt. Das Saisonfinale steigt am 13. September in Lübeck. In der Hansestadt wird der neue Deutsche Meister die begehrte Meisterplakette entgegennehmen.

Der Startschuss für die Deutsche Blindenfußball-Bundesliga (DBFL) fiel im März 2008. Erster Deutscher Meister wurden die Kicker aus Marburg.

Weitere Informationen gibt es unter [www.blindenfussball.de](http://www.blindenfussball.de).

Dominik Beringer/jb



Vom Können der Blindenfußballer begeistert: Dominik Behringer von der Sepp-Herberger-Stiftung, Kreisfußballwart Henry Mohr, HFV-Präsident Rolf Hocke, Kreisfußballwart Peter Schmidt und Wolfgang Strümpfler vom Sportamt Marburg

Foto: privat

U20-WM:

## Hessische Talente in Kanada

Wenn vom 5. bis zum 24. August die FIFA U20-Frauen-Weltmeisterschaft in Kanada stattfindet, sind auch drei Hessinnen dabei. Mit der gebürtigen Fuldaerin Theresa Panfil von Bayer Leverkusen und Kathrin Schermuly von Eintracht Wetzlar gehören zwei Talente zum Aufgebot von Trainerin Maren Meinert, und auch Schiedsrichterin Kathrin Rafalski ist vor Ort.

Die Osthessin Panfil war zunächst beim Haimbacher SV und SV Buchonia Fliesen aktiv und wechselte später zum 1. FFC Frankfurt. Dort spielte sie zunächst für die B-Juniorinnen und stand ab der Spielzeit 2011/12 im Kader der zweiten Mannschaft, für die sie insgesamt 31 Zweitligapartien bestritt und dabei fünf Tore erzielte. Vergangenes Jahr wechselte die Mittelfeldspielerin, die bisher sämtliche Juniorenauswahlen des DFB durchlief, nach Leverkusen. 2012 war sie Teil des 18-köpfigen deutschen Kaders, der in Nyon die U17-Europameisterschaft gewann.

Eher eine Spätstarterin ist Kathrin Schermuly aus dem mittelhessischen Niederbrechen, wo sie beim heimischen FCA das Kicken lernte. Über den SV Erbach im Taunus und den VfR Limburg landete die Stürmerin zur Saison 2012/13 bei Eintracht Wetzlar, wo sie für das Damenteam in der Regionalliga Süd auf Torejagd geht. Dies blieb auch dem DFB nicht verborgen, im vergangenen Herbst debütierte die 18-Jährige im Nationaltrikot.

Die Spitzenschiedsrichterin der Frauen-Bundesliga aus Bad Zwesten wird als Assistentin ebenfalls in Kanada sein und zusammen mit Bibiana Steinhaus und Marina Wozniak als Schiedsrichtergespann

fungieren. Zusammen wurden die drei schon beim Weltmeisterschaftsfinale 2011 in Deutschland eingesetzt.

Die deutsche U20 spielt in Gruppe B gegen die USA, China und Brasilien. Am Dienstag, 5. August, um 1 Uhr (17 Uhr Ortszeit), findet das erste Gruppenspiel in Edmonton gegen die US-Amerikanerinnen statt. Am Freitag, 8. August, wird zur gleichen Zeit ebenfalls in Edmonton gegen China gespielt. Das abschließende Gruppenspiel gegen Brasilien findet am Dienstag, 12. August, um 22 Uhr (16 Uhr Ortszeit) in Montreal statt.

Trainerin Maren Meinert denkt allerdings erst einmal Schritt für Schritt und erklärte: „Der starke Auftaktgegner ist sicher eine Besonderheit dieses Turniers. Mit einem schlechten Ergebnis im ersten Spiel könnte man schon Probleme im weiteren Turnierverlauf bekommen.“ Die erfahrene Trainerin führte die U20-Frauen 2010 im eigenen Land zum Weltmeister-



... und Kathrin Schermuly von Eintracht Wetzlar vertreten Hessen bei der U20-WM. Fotos: Getty Images

titel, 2012 wurde sie mit ihm in Japan Vizeweltmeister und weiß, was ihre Mannschaft bei der WM erwartet.

Das Endspiel wird übrigens am 24. August in Montreal ausgetragen. Weitere Informationen zum U20-Kader sowie zum Turnierverlauf gibt es auf [www.hfv-online.de](http://www.hfv-online.de).

Yannick Müller/Jennifer Braun  
Fotos: Getty Images

### Recht und Satzungen:

## Lizenzvoraussetzungen in Frauen- und Mädchenspielklassen

Gemeinsam mit dem Verbandsausschuss für Qualifizierung hat der Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball 2011 beschlossen, dass alle Trainer der Frauen-, B- und C-Juniorinnen-Hessenligen zukünftig analog zur Regelung für die Senioren-Hessenligen und die Junioren-Hessenligen über eine Trainerlizenz verfügen müssen. Nur ausgebildete und qualifizierte Trainer garantieren eine fachlich fundierte Ausbildung.

Seit der Saison 2012/13 sind nun alle Trainer der Frauen- und B-Juniorinnen-Hessenligen verpflichtet, mindestens im Besitz einer C-Leistungsfußball-Lizenz zu sein. Für die Trainer der C-Juniorinnen-Hessenligen ist eine C-Breitenfußball-Lizenz ausreichend.

Ab der Saison 2015/16 werden auch die Trainer der Verbandsligen der Frauen in die Pflicht genommen, diese müssen dann ebenfalls im Besitz einer gültigen C-Breitenfußball-Lizenz sein.

Für die Nichterfüllung fallen Gebühren für die Vereine an: erstes Jahr der Nichterfüllung 330 Euro, jedes weitere Jahr der Nichterfüllung 660 Euro.

Für die Trainer von Aufsteigern gilt jeweils eine einjährige Übergangsfrist. Der Nachweis über die erforderliche Lizenz muss spätestens bis zum 1. Spieltag der jeweiligen Saison gegenüber dem Referat Frauen- und Mädchenfußball schriftlich erbracht werden. Sollte während der laufenden Saison ein Trainerwechsel stattfinden, sind die Vereine aufgefordert, diesen unverzüglich zu melden. Wir bitten alle Vereine um Beachtung.

Für Beratungen bezüglich des Lizenz-erwerbes steht das Referat Qualifizierung in Person von Luca Press unter 069-677282-235 oder [luca.press@hfv-online.de](mailto:luca.press@hfv-online.de) gerne zur Verfügung. Helena Dörr



Die gebürtige Fuldaerin Theresa Panfil ...

Redaktionsgespräch:

## „Dürfen nie vergessen, ohne Basis keine Spitze“

DFB-Präsident Wolfgang Niersbach ist ein gefragter Mann und das aus gutem Grund. Mit dem Gewinn der Weltmeisterschaft hat die Nationalmannschaft den vierten Titel nach Deutschland geholt und nicht nur im eigenen Land, sondern auf dem ganzen Globus für Begeisterung gesorgt. Als geschlossene Einheit präsentierte sich die DFB-Elf das komplette Turnier hindurch und ließ sich auch von Kritikern nicht von ihrem Weg abbringen. Am Ende stand der Gewinn des WM-Pokal und die unbändige Freude, die Spieler, Verantwortliche und Fans übermannte und über Jahre in Erinnerung bleiben wird. Diese Euphorie gilt es nun zu nutzen – sowohl von den Profis, als auch von der Basis. Im Redaktionsgespräch mit dem HESSEN-FUSSBALL spricht DFB-Präsident Wolfgang Niersbach über den vierten Stern, die Folgen des Titelgewinns und die Zukunft des Amateurfußballs.

*Herr Niersbach, Deutschland hat nach 1990 wieder eine Weltmeisterschaft gewonnen. Wie bewerten Sie den Auftritt der DFB-Elf in Brasilien ganz allgemein?*

Es werden keine elf Weltmeister, auch keine vierzehn, sondern alle 23. Wir sind 1990 Weltmeister geworden, weil wir diesen Teamspirit hatten. Und genauso war es 2014. Ein gutes Beispiel dafür ist für mich Per Mertesacker, der gegen Frankreich seinen Platz in der Startelf verloren hatte und trotzdem der erste war, der seinen Kollegen am Spielfeldrand die Wasserflasche gereicht hat. Die Mannschaft hat sich als Einheit präsentiert, auf und neben dem Platz. Sie hat am Ende nicht nur den Titel, sondern viele Sympathien gewonnen.

*Mit Shkodran Mustafi stand auch ein gebürtiger Hesse im WM-Aufgebot und hatte drei Einsätze. Ein gelungenes WM-Debüt?*

Mustafi ist eine besondere Geschichte dieser WM. Zunächst wurde er, für viele

überraschend, ins Trainingslager eingeladen, schaffte es allerdings nicht in den WM-Kader. Später wurde er kurzfristig aufgrund der Verletzung von Marco Reus nachnominiert und kam dann in Brasilien zu seinen Einsätzen. Die Verletzung im Algerien-Spiel war natürlich sehr ärgerlich für ihn, aber ich bin sicher, dass er viele tolle Erfahrungen aus dieser WM mitnimmt.

*Besonders Bundestrainer Joachim Löw stand vor und auch während der WM unter Kritik. Wie sicher waren Sie sich, dass Joachim Löw der richtige Trainer für den vierten deutschen Titel ist?*

Wir haben bereits im Oktober 2013 durch die Vertragsverlängerung bis 2016 für klare Verhältnisse gesorgt. Das zeigt das Vertrauen, das wir in Jogi Löw haben. Wie er diese Mannschaft gecoacht hat, war beeindruckend, mit dieser Ruhe, dieser Souveränität, auch in schwierigen Phasen. Wenn in einer solchen Situation der Anführer wackelt,



*DFB-Präsident Wolfgang Niersbach ist die Freude über den WM-Sieg anzusehen, entsprechend fällt die Gratulation an Lukas Podolski aus.*

wird es problematisch. Das Gegenteil war der Fall. Er ist ein toller Trainer, der jetzt in einer Reihe mit Herberger, Schön und Beckenbauer steht.

*Gewähren Sie uns einen Einblick in Ihre Gefühlswelt nach Abpfiff des WM-Finales. Wie haben Sie das Endspiel erlebt? Was ging Ihnen nach der Partie durch den Kopf?*

### Im Maracanã Weltmeister zu werden, ist etwas Einzigartiges

Die Partie war natürlich sehr intensiv, aber nach dem Abpfiff herrschte dann Freude pur. Ich hatte bereits 1990 das Glück, erleben zu können, wie es ist, Weltmeister zu werden. Ehrlich gesagt dachte ich nicht, dass sich dieses Gefühl wiederholen lässt. Aber es stellte sich heraus: Auch das geht! In Rio, in diesem legendären Maracanã-Stadion Weltmeister zu werden, ist etwas Einzigartiges.

*Schon in den Interviews unmittelbar nach dem Endspiel haben Sie auch auf die Amateure hingewiesen, ohne die ein WM-Titel wie in Brasilien nicht möglich wäre. Welche Bedeutung hat der Amateurfußball für den DFB, für die Nationalmannschaft?*

Auch wenn es abgegriffen klingt, dürfen wir nie vergessen, dass es ohne Basis keine Spitze gibt. Von den 23 Spielern, die in Brasilien den Titel gewonnen haben, kommen außer Manuel Neuer und Mats Hummels alle aus kleinen Vereinen. Dort haben sie das Fußballspielen gelernt. Ich glaube, das sagt alles. Die vielen Vereine an der Basis sind der Grundstein für den Erfolg.

*Und andersherum gefragt: Welche Bedeutung hat der WM-Titel für den*



*Bundestrainer Jogi Löw und sein Team standen oft in der Kritik, aber am Ende haben sie alle Kritiker eines Besseren belehrt.*



Kein Halten mehr bei der U15-Hessenauswahl, die erstmals seit 20 Jahren wieder einen DFB-Titel für den HFV bei den Junioren gewonnen hat.

Foto: Rüdiger Zinsel

## U15-Hessenauswahl:

# Hessen holen souverän die Schale

Beim DFB-U15-Sichtungsturnier, das vom 22. bis 26. Juli in der Sportschule Duisburg-Wedau stattfand, hat die Hessenauswahl durch ein 2:0 im finalen Topspiel gegen Westfalen den Start-Ziel-Sieg perfekt gemacht und sich mehr als verdient den Turniersieg gesichert.

Das Team von Trainer und DFB-Stützpunktkoordinator Claus Schäfer machte seine Sache ganz souverän und zeigte von Beginn an einen perfekten Auftritt nach dem anderen. Ohne ein einziges Gegentor

**„Sieg des Charakters und Teamgeistes“**

marschierte die mit Spielern der Frankfurter Eintracht gespickte HFV-Auswahl durch das Turnier, gewann alle vier Partien und besiegte im entscheidenden Match die bis dahin ebenfalls ungeschlagene Westfalen-Auswahl mit 2:0. Anil Cilaz von Eintracht Frankfurt und Miguel Torcuato Rodriguez von Kickers Offenbach erzielten die viel umjubelten Tore zum Sieg und machten das Abschneiden der Hessen in Duisburg perfekt.

Die Silbermedaille sicherte sich die Auswahl Bayerns. Das Team von Trainer Reinhard Klante blieb ebenfalls bis zum Schluss ungeschlagen, besiegte Gastgeber Niederrhein am letzten Spieltag 2:1, hatte mit am Ende acht Punkten allerdings satte vier Zähler weniger auf dem Konto als Turniersieger Hessen.

Bronze ging an die Mannschaft aus Baden. Das Team von Trainer Michael Kader trennte sich im letzten Spiel 1:1 von den Nachbarn aus Südbaden, blieb damit

ebenfalls ungeschlagen und wies im Abschluss-Klassment ebenso wie die Bayern acht Punkte auf.

Bitter: Die im Finalspiel unterlegene Westfalen-Auswahl rutschte im Endklassment – das Turnier wurde nach dem „Hammes-Modell“ ausgetragen, bei dem eine Tabelle über die Platzierungen entscheidet – auf Rang sieben ab.

„Das war ein Sieg des Charakters und des sagenhaften Teamgeistes. Die Jungs haben ihr großes Ziel umgesetzt. Sie wollten ohne Gegentor bleiben, und haben das geschafft, weil sie vom ersten bis zum letzten Moment diszipliniert aufgetreten sind. Wir sind stolz, dass erstmals seit 20 Jahren wieder eine Hessenauswahl einen Junioren-Länderpokal gewonnen hat“, war Claus Schäfer begeistert vom Auftritt seiner Truppe.

Apropos begeistert: Gar nicht mehr zu halten waren die jungen Hessen. Als erstes reckte Kapitän Sören Lippert die Trophäe in den Himmel, dann tanzte das gesamte Team ausgelassen über den Wedau-Rasen: „Das ist ein Super-Erfolg für uns. Wir sind ein echtes Team, eine echte Einheit. Unser absoluter Siegeswille hat uns diesen Erfolg beschert. Wir bedanken uns bei allen, die uns geholfen haben – von den Trainern



Umzingelt von hessischen Kickern – gegen Westfalen gewann die U15-Auswahl das „Endspiel“ mit 2:0.

Foto: Rüdiger Zinsel

Zurückgeblättert:

# Aus Feinden wurden Freunde

Wenn zur Zeit das deutsch-amerikanische Verhältnis getrübt ist und viele Deutsche das gewachsene freundschaftliche Miteinander in Frage stellen, so muss für den hessischen Sport zweifelsfrei festgestellt werden, dass die US-Amerikaner nach 1945 wesentlich beim Aufbau des neuen demokratisch orientierten Sports in Hessen beteiligt waren.

Als Sieger hatten sie sich zunächst die Aufgabe gestellt, alle Strukturen der Nazis zu zerschlagen. Das galt auch für Sportvereine. Sie wurden ausnahmslos verboten. Wer neu starten wollte, musste einen umfangreichen Antrag stellen und einen Vorstand vorweisen, dem keine Nazis angehörten. Veranstaltungen aller Art mussten genehmigt werden.

Als in Gießen das erste Spiel nach Kriegsende im Juni 1945 genehmigt worden war, reiste die Gastmannschaft aus Heuchelheim mit der Bimmelbahn an. Vom Bahnhof führte der Weg im Gänsemarsch Richtung Sportplatz. Die Spieler wurden dabei eskortiert. Nichts sollte dem Zufall überlassen werden.

In Melsungen ist belegt, dass dort die US-Streitkräfte sogar Militärfahrzeuge zur

Verfügung stellten, damit die Fußballer zu den Auswärtsspielen fahren konnten. Anfang der 50er Jahre kam eine weitere Variante der Hilfeleistung hinzu. Beim Bau von Sportplätzen in allen Teilen Hessens halfen die Amerikaner mit ihren schweren Baggern. Aus Mainflingen ist bekannt, dass die Amerikaner verursachte Manöverschäden selbst beseitigten und für das geplante Sportzentrum kostenlos ca. 13.000 Quadratmeter planierten.

Ärger gab es aber auch, beispielsweise in Bad Nauheim, wo die Amerikaner das Waldstadion beschlagnahmt hatten und sich jahrelang weigerten, die Fußballer auf dem Gelände zu trainieren und spielen zu lassen.

Zusammenfassend darf gesagt werden: Beim Aufbau des Sportes nach 1945 waren



die US-Amerikaner maßgeblich beteiligt. Sie förderten systematisch die Jugendarbeit, organisierten Sportgeräte und Sportkleidung. Mit der Genehmigung zur Gründung des „Landessportverbandes“ im Jahre 1946 schufen sie die Voraussetzungen für einen demokratischen Aufbau der gesamten hessischen Sportverwaltung. Davon profitierten auch Hessens Fußballvereine.

Rolf Lutz

## Impressum

**Herausgeber:**

Hessischer Fußball-Verband e.V.

**Geschäftsstelle:**

Otto-Fleck-Schneise 4  
60528 Frankfurt  
Telefon 069-677282-0  
Fax 069-677282-238  
info@hfv-online.de  
www.hfv-online.de

**Postanschrift HFV:**

Das Postfach 710464 wurde gekündigt. Als Postanschrift gilt die Adresse der Geschäftsstelle.

**Redaktion:**

- Kommission Hessen-Fußball  
Anette Plescher  
Zum Rosengarten 35  
35759 Driedorf  
Telefon 02775-578 02 49  
sport-plescher@t-online.de
- Geschäftsstelle  
Jennifer Braun  
Otto-Fleck-Schneise 4  
60528 Frankfurt  
Telefon 069-677282-495  
presse@hfv-online.de

**Erscheinungsweise:**

In der Regel monatlich  
elfmal pro Jahr, Auflage: 8.000

**Bezugspreis:**

Jahresabonnement 19,30 €  
Einzelpreis 2 €

**Anzeigen, Geschäftskundenbetreuung:**

Hessischer Fußball-Verband e.V.  
Nicole Schonert  
Otto-Fleck-Schneise 4  
60528 Frankfurt  
Telefon 069-677282-510  
nicole.schonert@hfv-online.de

**Gestaltung:**

Grafik & Satz  
Gottfried Schmidt  
Parkstraße 65  
65191 Wiesbaden  
Mobil 0175-2173295  
grafik@dr-g-schmidt.de  
www.dr-g-schmidt.de

**Druck:**

Print Media Elz GmbH  
Sandweg 61-65, 65604 Elz  
Telefon 06431-98640

**HESSEN-FUSSBALL**

wurde 1953 gegründet von  
Heiner Schickedanz.

Diese Ausgabe wird ab Freitag,  
8. August 2014, zugestellt.

## Termine der Redaktion

Ab Freitag, 5. September 2014, erscheint der nächste HESSEN-FUSSBALL.

Manuskriptschluss für termingebundene Beiträge ist Montag, 25. August 2014, 12 Uhr (Redaktion Geschäftsstelle).

Nicht termingebundene und längerfristig festgelegte Beiträge müssen bis Dienstag, 19. August 2014, vorliegen.

Für Manuskripte und Fotos zu den Bereichen Jugend (Sebastian Sauer), Mädchen und Frauen (Silke Sinning), Schiedsrichter (Karsten Vollmar), Qualifizierung (Frank Illing) und Freizeit- und Breitensport (Claus Menke) gilt der frühere Termin.

**Erscheinungstermine 2014**

Redaktionsschluss (Erscheinen)

September	25.8.	(5.9.)
Oktober	29.9.	(10.10.)
November	27.10.	(7.11.)
Dezember	8.12.	(19.12.)

Änderungen vorbehalten

## Vorschau September 2014

**Spitzenteams**

Nach und nach sind alle Ligen wieder im Nach-WM-Alltag angekommen. So auch die hessischen Spitzenteams – voran die Frankfurter Eintracht mit ihrem neuen Trainer Thomas Schaaf. Was ist drin für die Adlerträger in dieser Saison?

**Hessenauswahl**

Auf die U15 folgt die U14. Im Rahmen des DFB-Sichtungsturniers in Bad Blankenburg mussten sich auch die ein Jahr jüngeren Talente beim Ländervergleich messen. Ob den Jungs ein ähnlich erfolgreiches Turnier wie der U15 gelang?

**DFB-Pokal**

Nicht nur in Hessen, auch bundesweit dreht sich alles um den Pokal. Der HESSEN-FUSSBALL berichtet über das Abschneiden der fünf hessischen Teilnehmer und mögliche Gegner in Runde zwei.